Zeitschrift: Actio : ein Magazin für Lebenshilfe

Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz

Band: 94 (1985)

Heft: 2

Rubrik: Das schwarze Brett

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LESERBRIEFE

Bis zur letzten Zeile verschlungen

Ich habe die neue Zeitschrift des Schweizerischen Roten Kreuzes nun einige Male gelesen und verdaut. Fazit: «Actio» ist ein keck-frisches Magazin geworden, das man gerne zur Hand nimmt und bis zur letzten Zeile verschlingt.

Ich bin davon überzeugt, dass sich der mutige Schritt des SRK über kurz oder lang auszahlen wird. Herzliche Gratulation!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrem Kollegium viel Kraft und Durchhaltewillen und verbleibe mit kollegialen Grüssen

Ihr Heinz W. Müller
Redaktor Zeitschrift «Zivilschutz» und Zentralsekretär SZSV

Föderalistischer Gesundheitssalat

Mein besonderes Interesse hat der Beitrag «Föderalistischer Gesundheitssalat» gefunden. Ganze Absätze könnte man aus diesem Beitrag für die bundesdeutschen Rotkreuzverhältnisse anwenden. Und dies nicht nur im Bereich des Gesundheitswesens. Auch Sie kennen gewiss die Ausgabe vom «Stern», Heft 42. Die gewollte Bösartigkeit spricht aus jeder Zeile gegenüber dem DRK, ebenso wie Anfang des Jahres der deutsche Fernsehfilm und nun aus gleicher Feder das in Kürze erscheinende Buch. Leider ist da eben auch einiges drin, was mit hämischem Stil weit schlimmer gemacht wird, als die wenn auch traurige Wirklichkeit sich zeigt.

Mit herzlichen Grüssen
Willy Heudtlass,
Hamburg

Aktuelle Januar-Nummer

Erlauben Sie einer alten Leserin einige Gedanken zu Ihrer so aktuellen Januar-Nummer.

1929: Als Gymnasiastin liege ich längere Zeit in einem Kreisspital (durchgebrochener Blinddarm vor der Entdeckung der Antibiotika). Im Hinblick auf meine Zukunftspläne beobachte ich das Verhältnis von Ärzten und Schwestern genau. Erstere: Götter in Weiss (so wie sie L.W.-Z. auch erlebte); Letztere: demütige Dienerinnen. Beides konnte mich nicht begeistern.

1982: Meine gebrochene Hand wird in der Notfallstation eines grossen Krankenhauses behandelt. Alle sind nett. Nach der letzten Kontrolle sagt der Arzt, ich dürfe in einer halben Stunde heim. Also versuche ich eine der vorübergehenden Schwestern zu bitten, mir beim Ankleiden zu helfen. «Keine Zeit!» war die barsche Antwort. Ich bleibe liegen. Nach der Mittagszeit taucht der Arzt wieder auf und schaut mich verwundert an. Ohne Kommentar hilft er mir vom Wägelchen, streift mir den Pullover über, zieht mir die Schuhe an. Ich bin gerührt und denke: «Es wäre schön gewesen, eine solche Ärztin zu werden.»

Diesen Sommer arbeitet eine Enkelin nach der Matura in diesem selben Spital, denn auch sie steht im Zweifel, welchen der beiden Berufe sie wählen soll. Sie wird bald entdecken, dass es heute zwei Alternativen gibt: die der gut ausgebildeten, selbstbewussten Pflegerin und die der Ärztin, die kein Überwesen mehr ist, sondern ein hilfsbereiter Mensch im Dienste des Kranken.

Immer mehr Brücken sollten geschlagen werden, Partnerschaft statt Gerangel entstehen. Das muss geübt werden wie in einer Ehe und braucht viel Geduld.

Dr. Waltrud Kappeler

DAS SCHWARZE BRETT

Schnupperlehrlager für Pflegeberufe 1985

Interessierst Du Dich für einen Pflegeberuf?

srk. Denkst Du daran, einen Pflegeberuf zu ergreifen? Wenn Du fünfzehn- bis sechzehnjährig bist, aber noch nicht weisst, welcher der verschiedenen Pflegeberufe für Dich das Richtige wäre, dann kannst Du Dich jetzt zu den Schnupperlehrlagern für Pflegeberufe anmelden, die das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) vom 25. Juli bis 3. August 1985 in der Lenk im Berner Simmental organisiert.

Berufsberater und erfahrene Pflegepersonen führen Dich in die Aufgaben rund um den Patienten ein. Auf dem Programm stehen Dia- und Filmvorführungen, praktische Übungen und Besuche in Spitälern und Krankenhäusern.

Im Lager wirst Du zudem gleichaltrige «Schnupperlehrlinge» aus der ganzen Schweiz treffen. So bieten die Schnupperlehrlager eine ideale Gelegenheit, neue, interessante Freundschaften zu schliessen.

Anmelden kannst Du Dich bei einer Berufsberatungsstelle oder einer Auskunftsstelle für Berufe des Gesundheitswesens.

Anmeldeformulare sind auch direkt erhältlich bei
Schweizerisches Rotes Kreuz
Öffentlichkeitsarbeit
Rainmattstrasse 10
3001 Bern

Jugendrotkreuzprogramm 1985

Helfen – aber wie?

Seminar 1
Einführung in das Besuchen von alten, behinderten oder kranken Menschen
21.–27. Juli 1985

Seminar 2
Auseinandersetzung mit dem Thema Sucht
28. Juli – 3. August 1985

Seminar 3
Einführung in die Arbeit mit Asylsuchenden
4.–10. August 1985
in der Heimstätte Gwatt

Helfen – beim Wiederaufbau eines Tessiner Bergdorfes

Arbeitswochen in Ces
22. Juli – 10. August 1985
30. September – 12. Oktober 1985

Lager in Arcegno

In Arcegno TI findet vom 8. bis 14. April 1985 im Rahmen des Internationalen Jahr der Jugend eine nationale Jugend-Woche statt.

Bitte ausschneiden und in einem Couvert einsenden an «Actio», Schweizerisches Rotes Kreuz, Rainmattstrasse 10, 3001 Bern.

Bon für «Actio»

☐ Ich möchte «Actio» unverbindlich kennenlernen und bitte um Gratiszustellung einer Ausgabe.

☐ Ich bestelle «Actio» im Jahresobonnement zum Preis von Fr. 32.–.

Gewünschtes bitte ankreuzen

Vorname _____

Name _____

Adresse _____

_____

_____